Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

**Band:** - (1895)

**Heft:** 1373-1398

**Artikel:** Beiträge zur Kenntnis der schweiz. Pilze b. Wallis

Autor: Studer, B.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-319075

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

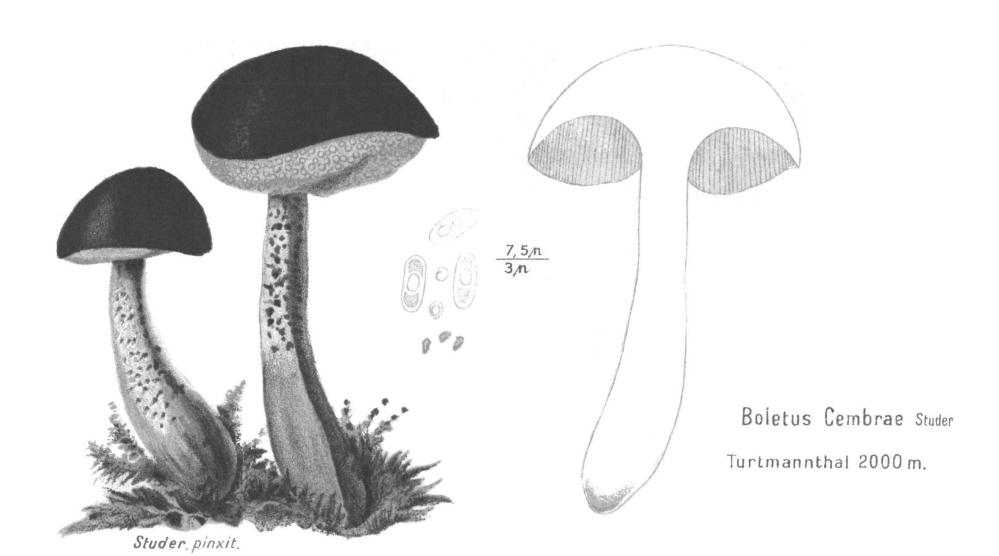
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### B. Studer jun.

# Beiträge zur Kenntnis der schweiz. Pilze. b. Wallis.

Nachtrag zu der in den Mitteilungen des Jahres 1890 erschienenen Arbeit.

## Bibliographie der schweiz. Hymenomyceten.

v. Haller, A. Historia stirpium indigenarum Helvetiae. Bern 1768. Schleicher, I. C. Catalogus plantarum in Helvetia cis- et transalpina sponte nascentium. Bd. I—IV, Bex 1800. 1807. 1815 und Chambéry 1821.

Duby. Botanicon gallicum. Paris 1830.

Secretan. Mycographie suisse. Genève 1833.

Lagger, J. Verzeichnis der in der Umgegend von Thun vorkommenden Schwämme. Allgemeine Botanische Zeitung 1836, p. 225. 245.

Trog, I. G. Verzeichnis der schweizerischen Schwämme. Mitteilungen der bernischen naturforschenden Gesellschaft 1844. 46. 50. 57.

Otth. Nachträge zu dem Verzeichnis von Trog. Mitteilungen der bernischen naturforschenden Gesellschaft 1863. 65. 68. 70.

Fuckel. Symbolæ mycologicæ. Wiesbaden 1869, mit Nachträgen von 1871. 73. 75.

Wartmann & Schenck. Schweizerische Kryptogamen. Exsiccata.

Morthier & Favre. Catalogue des champignons du canton de Neuchâtel 1870.

Winter. Standortsverzeichnis der Pilze des Kantons Zürich. Manuskript 1883.

Magnus, P. Erstes Verzeichnis der aus dem Kanton Graubünden bekannt gewordenen Pilze. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens XXXIV. Chur 1890.

Leuba, F. Les champignons comestibles et les espèces vénéneuses avec lesquelles ils pourraient être confondus. Neuchâtel 1890.

Bern. Mitteil. 1895.

Nr. 1373.

- Studer, B. Beiträge zur Kenntnis der schweizerischen Pilze. Mitteilungen der bernischen naturforschenden Gesellschaft. 1890.
- de Jaczewski, A. Champignons de Montreux et ses environs. Bulletin de la société vaudoise des sciences naturelles XXIX. Lausanne 1893.
- Amann, J. Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora Graubündens. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens XXXVI. Chur 1892/93.
- Bauer, W. Alphabetisches Verzeichnis der von Jack, Leiner und Stitzenberger herausgegebenen 10 Centurien Kryptogamen Badens. Mitteilungen des Badischen Botanischen Vereins N. 87/89 pp. 305/310 1891.
- Corboz, F. Flora aclensis. Bulletin de la société vaudoise des sciences naturelles XXIX. Lausanne 1893.
- Rolland, L. Excursion à Zermatt. Bulletin de la société mycologique de France. Vol. V. 1889, pag. 164--171.
- Chodat, R. et Martin, Ch. Contributions mycologiques. Bulletin de la société botanique de Genève. Nr. 5, 1889, pag. 221—227.
- Martin, Ch.-Ed. Contribution à la flore mycologique genevoise. Bulletin des travaux de la société botanique de Genève VII. 1892—94, p. 171-198.

Als ich im Jahr 1890 das mycologische Ergebnis meiner zwei ersten Walliser Reisen veröffentlichte, glaubte ich durch den Besuch mehrerer Thäler des Oberwallis und einiger Punkte des Unterwallis eine Übersicht gewonnen zu haben über die Hymenomycetenflora dieses merkwürdigen Kantons, aber spätere Exkursionen in andere Teile des Rhonethales überzeugten mich, dass dort für den Hymenomycetologen noch viel Arbeit harre, und erst, nachdem ich in fünf weiteren Reisen alle bedeutendern Seitenthäler der Rhone im Wallis durchforscht, gestatte ich mir mit den Ergebnissen dieser Forschungen vor die Öffentlichkeit zu treten.

Auch diese Arbeit darf keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen. Ein Land wie das Wallis kann von einem Forscher in seinem Leben nicht erschöpft werden, geschweige denn in wenigen nahren, um so mehr, als die Pilzsaison für die Hymenomyceten immer Jur kurz ist.

Die in der früheren Publikation angeführten Arten werden hier nur soweit wiederholt, als neue Beobachtungen und neue Standorte für dieselben anzugeben sind. Die Pilznamen sind in diesem Fall durch kleineren Druck von den andern verschieden.

## Clavariaceæ.

Clavaria abietina P. am Simplon formosa P. im Lärchenwald am Lac de Champex.

botrytes var. alba Krombh im Tannenwald bei Morgins.

# Telephoreæ.

**Exobasidium Vaccinii** Woronin auf Alpenrosen häufig.

Craterellus lutescens P. bei Monthey.

## Hydnaceæ.

**Hydnum nigrum** Fr. Kastanienwald bei Choëx.

squamosum Tannenwald bei Morgins.

## Polyporeæ.

**Trametes gibbosa** P. im Val de Bagnes.

Polyporus zonatus Nees an Lärchenstämmen.

**gossypinus** Lèv. an Tannen bei Morgins.

officinalis Vill. an Lärchen. Nicht häufig.

confluens A. & Schw. am
Lac de Champex. Im Lärchenwald viel weniger
häufig als im Tannenwald.

fuligineus P. im Eifischthal. pes capræ P. bei Morgins. ovinus Schaeff. im Nadelwald häufig.

**Boletus luridus** Schaeff. bei Morgins.

lupinus Fr. im Kastanienwald bei Fully & Martigny Combe.

pachypus Fr. bei Morgins. subtomentosus L. am Lac de Champex, im Lärchenwald viel spärlicher als im Tannenwald.

rutilus Fr. im Kastanienwald bei Fully<sup>1</sup>).

Cembræ Studer (spec. nova, siehe Tafel I.) im Arvenwald des Turtmanthales oberhalb Plumatt.

Der Hut ist ziemlich fleischig, umbrafarben, in der Jugend schleimig, im Alter trocken mit schwachem, seidenartigem Glanz. Das Fleisch ist weiss oder blass gelblich und ändert seine Farbe beim Bruch nicht. Der Stiel ist schwach keulenförmig, in der Jugend orangegelb mit rotbraunen, unregelmässigen Flecken (nicht Schuppen), im Alter blasser, mit dunkelbraunen Flecken. Die Röhrchen sind gelb bis grünlich-gelb, mit unregelmässig eckigen, gleichfarbigen Poren, am

<sup>1)</sup> In der Schweiz bisher nicht publiziert.

Stiel verkürzt. Bei ganz jungen Exemplaren sind die Poren fast orangefarbig. Ring oder Schleier sind nicht vorhanden. Die Sporen sind elliptisch, olivengrün, mit 1—2 Öltröpfchen.  $3 \times 7.5 \mu$ .

Der Pilz hat keinen auffallenden Geruch. Der Geschmack ist erst süsslich, später etwas brennend.

Boletus flavidus Fr. im Lärchenwald bei Evolena und Martigny.

luteus L. im Pfymwald an der Rhone.

fusipes Henfler bei Morgins im Tannenwald1).

Boletus cavipes überall im Lärchenwald. Die Westgrenze wird gebildet von einer Linie, die sich von Finhaut über Salvan nach Norden zieht. Im Val d'Illiez kommt dieser Pilz nicht mehr vor.

# Agaricineæ.

Lentinus lepideus Fr. an Lärchenstrünken häufig.

Marasmius cauticinalis Sow.

Martigny.

candidus Bolt, Bouveret.fætidus Sow. Chandolin.scorodonius Fr. Leuk.torquescens Quél. Val d'Arpette.

**Cantharellus fascicularis** Strauss Monthey.

Russula puellaris Fr. Val d'Arpette<sup>1</sup>).

emetica Fr. Val d'Illiez.
Queletii Fr. Lötschenthal.
fætens P. Champex.
olivacea Schaeff. Morgins.
Val d'Arpette.

xerampelina Schaeff. Morgins. Lötschenthal.

Linnæi Fr. Lötschenthal. lepida Fr. Champex.

virescens Schaeff. Monthey. sardonia Fr. Morgins. rosacea Fr. Martigny. furcata Lamarck. Morgins. delica Vaill. Col du Tronc.

Lactarius subdulcis Bull. Leuk. Lötschenthal,

> mitissimus Fr. Lötschenthal Champex.

flammeolus Pollini Simplon. serifluus DC Eifischthal. picinus Fr. Champex. fuliginosus Fr. Morgins.

helvus Fr. Lötschenthal, Eifischthal, Val de Bagnes b. Fionnay im Lärchenwald.

rufus Scop. Martigny. vietus Fr. Val d'Arpette.

aurantiacus Flor. dan. Berisal, Turtmanthal, Evolena.

vellereus Fr. Champex.

zonarius Bull. Fully.

insulsus Fr. Champex Morgins.

scrobiculatus Scop. überall im Lärchenwald gemein.

<sup>1)</sup> In der Schweiz bisher nicht publiziert.

Hygrocybe chlorophana Fr. Morgins, Leuk.

conica Scop. Morgins, Simplon auf den Weideplätzen.

obrussea Fr. Turtmanthal.

ceracea Wulf Morgins.

Camarophyllus virgineus Wulf Martigny, Turtmanthal im Arvenwald.

**pratensis** P. Eifischthal im Grase.

nemoreus Lasch Martigny.
caprinus Scop. Chandolin,
Leukerbad.

Limacium tephroleucum P.Leuk. Morgins.

lucorum Kalchbr. überall im Lärchenwald.

erubescens Fr. Evolena.

penarium Fr. Morgins.

eburneum Bull. Martigny.

Paxillus atrotomentosus Batsch Morgins.

involutus Batsch Val d'Arpette.

Gomphidius maculatus Scop. Champex.

Hydrocybe obtusa Fr. Martigny.
leucopus P. Martigny.
saturnina Fr. Martigny.
tortuosa Fr. Champex.
damascena Fr. Morgins,

Champex.
subferruginea Batsch Mor-

gins, Champex. **Telamonia brunnea** P.Eifischthal,

Champex.

impennis Fr. Forêt de l'Ersse<sup>1</sup>).

torva Fr. Eifischthal.

Dermocybe raphanoides P. Martigny.

valga Fr. Eifischthal.

fucatophylla Lasch. Eifischthal<sup>1</sup>).

orellana Fr. Eifischthal.

cinnamomea L. Val d'Arpette, Evolena, Simplon.

crocea Fr. Martigny.

sanguinea Wulf Champex.

anomala Fr. Martigny.

decumbens P. Martigny.

ochrophylla Fr. Champex1).

Inoloma callisteum Fr. Eifischthal Morgins.

argentatum P. Gondo.

opimum Fr. Martigny, Champex.

Myxacium vibratile Fr. Leukerbad.

mucosum Bull. Val d'Arpette.

Phlegmacium elegantius Fr. Fully.

multiforme Fr. Champex, Morgins.

**subtortum** P. Val de Bagnes bei Châble.

anfractum Fr. Champex. percome Fr. Leukerbad. variicolor P. Champex.

Bolbitius purifluns LaschMorgins. Coprinus ephemeroides Bull.

Lötschenthal.

deliquescens Bull. Morgins. fuscescens Schaeff. Martigny. ovatus Schaeff. Eifischthal.

Panæolus fimicola Fr. Val d'Arpette.

papilionaceus Bull. Champex.

<sup>1)</sup> In der Schweiz bisher nicht publiziert.

separatus minor L. Val d'Arpette.

Psilocybe spadicea Schaeff. Leukerbad.

**Hypholoma dispersum** Fr. Lötschenthal.

elæodes Paul Martigny. capnoides Fr. Eifischthal.

Stropharia semiglobata Batsch Champex.

> stercoraria Fr. Val Ferret. obturata Fr. Eifischthal.

Psalliota campestris L. Simplon. rusiophylla Lasch Turtmanthal<sup>1</sup>).

Crepidotus alveolus Lasch Turtmanthal.

Galera ravida Fr. Morgins.

Naucoria escharoides Fr. Val
d'Arpette.

Cucumis P. Martigny.

Flammula picrea P. Martigny.

sapinea Fr. Evolena. Forêt

de l'Ersse.

astragalina Fr. Martigny.

fusa Batsch Morgins.

carbonaria Fr. Morgins.

gymnopodia Bull. Champex<sup>1</sup>).

**Hebeloma truncatum** Schaeff. Morgins.

lugens Jungh. Morgins.
longicaudum P. Monthey.
elatum Batsch Martigny,
Lötschenthal.

crustuliniforme Bull. Morgins.

sinnosum Fr. Eifischthal.

Inocybe geophylla Sow.Turtmanthal.

rimosa Bull. Morgins.
hiulca Fr. Morgins.
fastigiata Schaeff. Morgins.
fibrosa Sow. Fully.
dulcamara A. & S. Morgins.

Pholiota mutabilis Schaeff.

Leukerbad.

Secretani Fr. Turtmanthal. caperata P. Champex Martigny.

Claudopus variabilis P. Leukerbad.

Nolanea hirtipes Fl. dan. Val d'Arpette.

Clitopilus orcella Bull. Fully im Kastanienwald.

prunulus Scop. Chandolin Martigny, Fully.

Pluteus cervinus Schaeff. Simplon.
Turtmanthal im Arvenwald.

Omphalia leucophylla Fr. Martigny.

**chrysophylla** Fr. Forêt de l'Ersse.

Mycena stipularis Fr. Evolena.

epipterygia Scop. Leukerbad, Simplon, Val d'Arpette.

<sup>sinapizans Fr. Morgins.
versipelle Fr. Morgins, Martigny, Eifischthal.
punctatum Fr. Turtmanthal.
testaceum Batsch Forêt de l'Ersse.</sup> 

<sup>1)</sup> In der Schweiz bisher nicht publiziert.

Clitocybe tortilis Lasch Leukerbad.

cerussata var. difformis
Schum. Champex im Gras.
diatreta Fr. Leukerbad.
cyathiformis Bull. in allen
Thälern des Wallis häufig.
flaccida Sow. Val de Bagnes.
inversa Scop. Evolena.
geotropa Bull. Evolena.
gilva P. Martigny Evolena.
maxima Fl. d. Wetterau
Eifischthal.

nimbata Batsch Simplon.

Lorinseri Wint. Morgins<sup>1</sup>).

Laccaria amethystina Bull. Mar-

tigny, Lötschenthal.

proxima Boud. Champex im Lärchenwald.

**Tricholoma** leucocephalum Fr. Champex.

gambosum Fr. Morgins, Turtmanthal.

sulfureum Bull. Leukerbad. virgatum Fr. Martigny. cuneifolium Fr. Eifischthal. saponaceum var.<sup>1</sup>)

Fr. in den Lärchenwäldern des Eifischthales in einer merkwürdigen Variante mit gras-grünem Hut, der in der Jugend mit rostbraunen Schuppen

besetzt ist, die bei zunehmendem Alter schwinden. Der Geruch ist sehr
schwach, das Übrige wie
bei der Normart, welche
in den Walliser Wäldern
häufig vorkommt.

vaccinum P. Martigny.
imbricatum Fr. Leukerbad.
columbetta Fr. Martigny,
Lötschenthal.

guttatum Schaeff. Eifischthal. luridum Schaeff. Turtmanthal.

rutilans Schaeff. Simplon. albo-brunneum P. Martigny. coryphæum Fr. Simplon. inodermeum Fr. Champex<sup>1</sup>).

Armillaria aurantia Schaeff. Martigny.

robusta vide Secretan Nr. 47.

Lepiota seminuda Lasch Morgins. amiantina Scop. Evolena.

Friesii Lasch Morgins, Eifischthal.

mastoidea Fr. Eifischthal.

Amanita spissa Fr. Forêt de l'Ersse.

rubescens Fr. Morgins.

cæsarea Scop. im Kastanienwald bei Monthey nicht häufig.

Zum Schlusse mache ich mir noch das Vergnügen, Allen meinen Dank auszusprechen, die mich bei dieser Arbeit mit Rat und Litteratur unterstützt haben, besonders den Herren Professoren Fischer in Bern, M. Fayod in Paris, Herrn Professor Bresadola in Trient, Mr. de Jaczewski in Montreux, M. Autran in Genf und Herrn Professor von Tayel in Zürich.

<sup>1)</sup> In der Schweiz bisher nicht publiziert.